

Interkommunales Konzept zum Schutz des Feldhamsters

Im Norden der Stadt Würzburg sowie im nördlichen Landkreis Würzburg befindet sich ein Feldhamstervorkommen mit bayern- und bundesweiter Bedeutung. Da die streng geschützte Tierart durch den Flächenverbrauch und die Intensivierung der Landwirtschaft gefährdet ist, wurde Ende 2017 / Anfang 2018 ein interkommunales Konzept zum Schutz des Feldhamsters vom Umweltbüro Fabion (Würzburg) mit dem Ziel erarbeitet, Ausgleichsflächen vorzuschlagen, die den Verlust der Lebensräume kompensieren können und den Gemeinden dennoch die nötige Siedlungsentwicklung ermöglichen.

Projektgebiet

- etwa 192 qkm (675 qkm Gesamtverbreitungsgebiet)

Interkommunaler Zusammenschluss / Partnerschaft Stadt und Land

- Allianz Würzburger Norden mit den zehn Gemeinden Bergtheim, Eisenheim, Estenfeld, Güntersleben, Hausen, Kürnach, Oberpleichfeld, Prosselsheim, Rimpard und Unterpleichfeld sowie
- Gemeinde Rottendorf und Stadt Würzburg

Ziele

- Definition von Teilvorkommen und räumliche Abgrenzung
- Vorschläge für weitere Ausgleichsflächen als Kernflächen im räumlichen Zusammenhang
- Erhalt des günstigen Zustands der Feldhamsterpopulation im Würzburger Norden
- Ermöglichung der nötigen Siedlungsentwicklung der Kommunen

Ergebnisse und notwendige Schritte

Die Ausgleichsflächen der Gemeinden sind erfolgreich, der Erhaltungszustand des Feldhamsters ist (noch) vergleichsweise gut. Allerdings braucht es für die Zukunft folgende Maßnahmen, um diesen Zustand zu erhalten bzw. zu verbessern:

- **Interkommunales Monitoring:** Zusammenfassung der Ausgleichsflächen in ein interkommunales Monitoring zur dauerhaften Kontrolle der Ausgleichsflächen und der Entwicklung der Feldhamstervorkommen. Dafür ist eine finanzielle und koordinierende Unterstützung der Kommunen erforderlich,
- Erstellung eines **Managementplans** zur Sicherung und Förderung des Hamsterbestandes,
- Beginn von **Pilotprojekten** zur Wiederbesiedlung,
- **Aktionsprogramm Feldhamster** gemeinsam mit der Landwirtschaft (Feldhamsterfördernde Maßnahmen in KULAP etablieren, Kooperationen mit Landwirtschaft in verschiedenen Projekten, reduzierter Biozideinsatz),
- Begleitende Aktivitäten in **Forschung und Entwicklung,**
- **Erstellung eines umfassenden, normkonkretisierenden Vollzugsleitfadens,**
- Ausbau von **Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.**

Kontakt

Kommunale Allianz „Würzburger Norden“ e.V.
c/o Gemeinde Bergtheim, Bürgermeister Konrad Schlier
Am Marktplatz 8, 97241 Bergtheim
Telefon 09367/90071-0,
E-Mail K.Schlier@vgem-bergtheim.bayern.de
www.wuerzburger-norden.de